

WETTBEWERBE: SCHULANLAGE BLUMFELD, ZÜRICH | HOCHHÄUSER IN DIETIKON UND ZÜRICH

MAGAZIN: HOLZKÖRBE IM SCHWIMMBAD | LEKTION AUS INDIEN

FRANZÖSISCH WOHNEN

DIVERSITÉ D'HABITATION | UMBAUEN STATT SPRENGEN | LE GRAND ENSEMBLE

SIA: ARCHITEKTURWOCHE «15N» | SIA 269 – AUS INGENIEURSICHT | NEUE SIA-MITGLIEDER



TEC21

sia

NR. 16

15. APRIL 2011

HOCHHAUS IN DIETIKON ZH



01 «Fountainhead» am neuen Rapidplatz in Dietikon (Visualisierung: huggenbergerfries)

huggenbergerfries Architekten sollen den 80 m hohen «Limmat Tower» in Dietikon bauen. Max Dudler und Harry Gugger bleiben am Boden.

(af) Zur Komplettierung des Limmatfelds in Dietikon veranstaltete Halter Entwicklungen, Zürich, einen einstufigen, anonymen Projektwettbewerb im Einladungsverfahren. Sieben namhafte Büros waren aufgefordert, das weithin sichtbare Zeichen für die Konversion

des ehemaligen Industrieareals zu entwerfen. Das Siegerprojekt wächst aus einem Ensemble von drei Solitären heraus, die sich um einen Hof gruppieren. Der unregelmässig fünfeckige Grundriss lässt den Turm aus allen Richtungen verhältnismässig schlank erscheinen. Das Hochhaus nimmt etwa 90 Wohnungen auf, während im Sockelgeschoss überwiegend Büros entstehen. Das strassenbegleitende Hotel wird auf Empfehlung der Jury von Max Dudler weiterentwickelt, die Weiterbearbeitung des rückwärtigen Pflegeheims wird durch das Studio Harry Gugger aus Basel erfolgen.

ZUR AUSFÜHRUNG

– Städtebau und Hochhaus: «Fountainhead», huggenbergerfries Architekten, Zürich; Basler & Hofmann, Zürich; Amstein + Walthert, Zürich
– Hotel: «STADTKOERPER», Max Dudler Architekten, Zürich; Leonhardt, Andrä und Partner, Beratende Ingenieure, D-Berlin; Polke, Ziege, von Moos, Ingenieure für Gebäudetechnik, Zürich; Thomas Lüem Partner, Dietikon; BDS

Security Design, Bern; GKP Fassadentechnik, Aadorf; ZWP Ingenieure, D-Berlin
– Betreutes Wohnen: «E2015 CDI», Harry Gugger Studio, Basel; Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel; Amstein + Walthert, Basel; Reba Fassadentechnik, Chur; Martin Lienhard, Bauakustik, Lärmschutz, Langenbruck; Ernst Basler + Partner, Zürich; Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich; Institut für Baustatik und Konstruktion, ETH Zürich; Wüest & Partner, Zürich

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

agps architecture, Zürich; Cometti Truffer Architekten, Luzern; Diener + Diener Architekten, Basel; EM2N Architekten, Zürich

JURY

Fachpreisgericht: Patrick Gmür, Leiter Amt für Städtebau, Stadt Zürich (Vorsitz); Hans Kollhoff, Berlin / Zug; Adolf Krischanitz, Architekt, Wien; Mike Guyer, Architekt, Zürich; Emanuel Christ, Architekt, Basel; Thomas Jung, Stadtarchitekt, Dietikon

Fachpreisgericht: Klauspeter Nüesch, Rapid Holding; Markus Mettler, Halter Unternehmungen; Ede I. Andràskay, Halter Entwicklungen; Maik Neuhaus, Halter Entwicklungen

HOCHHAUS IN ZÜRICH ALTSTETTEN



01 «morningside»: elegante Backstein- und Glasbänder (Visualisierung: Jessen+Vollenweider)

Jessen+Vollenweider aus Basel gewinnen den Studienauftrag für die Neubebauung der Siedlung an der Grimselstrasse in Zürich mit einem integrierten 40 m hohen Wohnturm.

(af) Die UBS Fund Management (Switzerland) AG veranstaltete einen einstufigen, nicht anonymen Studienauftrag, um für ihre Wohnsiedlung aus den 1940er- bzw. 1970er-Jahren im Zürcher Stadtkreis Altstetten ein neues städtebauliches Konzept erarbeiten

zu lassen. Sie beauftragte acht Planungsteams mit der Ausarbeitung. Wichtigste Fragen waren dabei die Anordnung und die Höhe der Bauvolumen, die Dichte und der Lärmschutz.

Das Siegerprojekt «morningside» von Jessen+Vollenweider entwickelt eine neue städtebauliche Figur aus zwei grossmassstäblichen, rechtwinklig geknickten Baukörpern. Die Neubauten nehmen die Typologie und die Dimensionen der benachbarten Gebäude auf, zusätzlich schliesst ein Hochhaus die lange Wohnzeile strassenseitig ab und setzt ein prägnantes Zeichen. Im Inneren der Anlage entsteht ein öffentlicher Grünplatz, dem die Jury Potenzial bescheinigt. Die Wohnungsgrundrisse entsprechen mit grossen Wohn- und Essräumen und tiefen Loggien aktuellem Zuschnitt. Die Gebäude sind kompakt und erreichen den Minergie-P-Standard. Das Projekt überzeugte laut Jurybericht «als angemessene Weiterentwicklung des Quartiers hin zu einer grossstädtischeren Urbanität».

PREISE

«morningside»: Jessen+Vollenweider, Basel; Baumplaner, Basel; Kurt Weiss Haustechnik, Schlieren; WGG Schnetzer Puskas Ingenieure, Zürich; Zimmermann + Leuthe, Aetigkofen; Martin Lienhard Akustik, Langenbruck; Proplaning, Zürich

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Adrian Streich Architekten, Zürich; Baukontor Architekten, Zürich; Brunhart Brunner Kranz Architekten, Azmoos / Balzers; Buol & Zünd Architekten, Basel; Thomas K. Keller Architekten, Zürich; Peter Märkli Architekt, Zürich; Smolenicky & Partner Architektur, Zürich (alle Teams erhielten 25 000 Fr.)

JURY

Fachpreisgericht: Wolfgang Sonne, Institut für Stadtbaukunst, Technische Universität Dortmund (D); Petra Kahlfeldt, Architektin, Berlin (D); Martina Voser, Architektin, Zürich; Andreas Scheiwiller, Architekt, Zürich
Sachpreisgericht: Renato Piffaretti, UBS Fund Management, Basel; Stephan Schoeller, UBS Fund Management, Basel; Philippe Mueller, Zürich (Vermarktung); Piroska Vaszary, Amt für Städtebau, Stadt Zürich